

# Als Facharzt Netzmitglied – was bringt mir das?

## Erfahrungsbericht – Im Ärztenetz PriMa haben sich niedergelassene Ärztinnen und Ärzte im Landkreis Marburg-Biedenkopf zusammengeschlossen

Ich bin als Facharzt (invasiver Kardiologe) seit der Gründung des Netzes PriMa (Prävention in Marburg) vor sechs Jahren dabei. Wir sind ein Zusammenschluss von mehr als 90 Prozent aller im Landkreis Marburg-Biedenkopf niedergelassener Haus- und Fachärzte. Unser Vorstand besteht aus drei Fach (FA)- und drei Hausärzten (HA), der diesen kontrollierende Aufsichtsrat aus acht Haus- und acht Fachärzten. Wir sind genossenschaftlich organisiert. Unser Netzbüro mit Geschäftsführung und Mitarbeitern steht täglich zur Verfügung. Wir haben die Zertifizierung unseres Netzes nach den Richtlinien der Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) bei der KV-Hessen beantragt.

Im Landkreis wird PriMa bei allen gesundheitspolitischen Fragen und Vorhaben gehört und unser Rat geschätzt.

Wir führen zehn Fortbildungsveranstaltungen im Jahr für alle Fachgebiete mit niedergelassenen Referenten durch, (nach dem Motto: Man muss den Landkreis nicht verlassen, um sich fortzubilden und die notwendigen Fortbildungs-Punkte zu erhal-

ten) und machen jährlich einen großen Fortbildungstag mit Reanimationskurs, Disease-Management-Programm (DMP)-Fortbildung, interessanten Vorträgen und Industrieausstellung.

Durch ein Heft, das an alle Haushalte des Landkreises verteilt wird, in dem sich jeder Arzt mit Bild, fachlichen Schwerpunkten, Öffnungszeiten vorstellt, sind wir untereinander und für unsere Patienten sichtbar.

Alle HA-Netzmitglieder haben Notfallhandynummern von den Fachärzten, so dass alle ambulant therapierbaren Notfälle tagesgleich angemeldet und gesehen werden können. Durch eine enge Zusammenarbeit der fachgleichen Fachärzte und eine HA-FA AG haben wir einen guten Kommunikations- und Umgangsstil untereinander gefunden.

Vor dem Hintergrund des langfristigen politischen Plans, die 2. (ambulante) Facharzt-schiene (SPD, Koalitionsvertrag) endlich abzuschaffen, und den Plänen des Rhönklinikums, ein Facharztzentrum mit 30 Fachärzten zu bauen, ist mir als gut vernetztem Netzarzt nicht bange. Gerade hier schützt die gute Kommunikationskultur und das

Zuweisungsverhalten unser HA-Netzmitglieder die Fachärzte. Denn bei uns funktioniert „divide et impera“ nicht. Langfristig sehe ich die Zukunft der Fachärzte, die durch viele Regelungen des Versorgungsstärkungsgesetzes bedroht sind, insbesondere in Netzen wie unserem als gesichert an und kann zur Gründung oder Teilnahme an Netzen in den Regionen raten.

**Dr. med.  
Lothar Born**

Internist und  
Kardiologe,  
Marburg;

Delegierter der  
Landesärztekammer  
Hessen für die  
Netzliste und

Vorstandsmitglied bei Hessenmed



Weitere Informationen zum Ärztenetz PriMa finden Sie auf unserer Website [www.laekh.de](http://www.laekh.de) unter der Rubrik „Hessisches Ärzteblatt“.